

Fischereiberatungsstelle FIBER

Seit dem 1. Juli 2004 steht den Fischern eine gesamtschweizerische Fischereiberatungsstelle (FIBER) zur Verfügung. Damit wird die während des Projektes «Fischnetz» vielfach geschätzte Informationsplattform für Anliegen in den Bereichen Fische und Gewässer weitergeführt. FIBER ist das Resultat einer Zusammenarbeit zwischen EAWAG, dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) und dem Schweizerischem Fischerei-Verband (SFV). Susanne Haertel-Borer und Guy Périat leiten die an der EAWAG in Kastanienbaum lokalisierte Beratungsstelle.

Das erste Fachseminar «**Fische und Gewässer – Aktuelle Entwicklungen 2004/2005**» findet am 26. Januar 2005 im Konferenzzentrum in Olten statt. Es wird gemeinsam von FIBER und Fischnetz⁺, dem Nachfolgeprojekt von Fischnetz, organisiert.

Weitere Informationen unter 041 349 21 71 und fiber@eawag.ch

Grundsteinlegung für Neubau

Am 20. Oktober fand die Grundsteinlegung für den Neubau der EAWAG, das «Forum Chriesbach» statt. Für die Nachwelt wurden unter anderem die Pläne des Architekten Bob Gysin, eine Tageszeitung, ein EAWAG-Jahresbericht, ein Mikrosensor zum Aufspüren von Arsen im Wasser sowie eine Wasserprobe aus dem Greifensee vom 16. August 1999 (Tag des grossen Felchensterbens) in das Fundament eingemauert.

Das «Forum Chriesbach» mit seinen Büros, Schulungs- und Seminarräumen, der EAWAG/EMPA-Bibliothek und einer Cafeteria wird zum neuen Begegnungszentrum der EAWAG. Das sehr gut isolierte Haus kommt ohne herkömmliche Heizung aus und hat einen minimalen Wasserbedarf. Bisher gehen die Bauarbeiten planmässig voran. Bereits im Dezember 2005 will die EAWAG ihr Vorbildobjekt beziehen.

Rhone-Thur-Symposium

Vor gut 130 Gästen hat am 13. November an der ETH Zürich die Tagung «**Hochwasserschutz und Flussrevitalisierung: Synergien für Mensch und Umwelt**» stattgefunden. Der Anlass wurde im Rahmen des Rhone-Thur-Projekts federführend von der EAWAG organisiert. Mitbeteiligt waren die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, die Versuchsanstalt für Wasser, Hydrologie und Glaziologie VAW und das Laboratoire de Constructions Hydrauliques in Lausanne. Über zwei Jahrhunderte wurden Flüsse begradigt, kanalisiert und eingedolt, um Menschen und ihr Kulturland vor Hochwasser zu schützen. Trotzdem sind die Schäden durch Überschwemmungen in den letzten Jahrzehnten laufend grösser geworden und es gingen artenreiche Lebensräume verloren. Heute sucht man daher nach nachhaltigen Lösungen, die sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte berücksichtigen.



EAWAG



EAWAG

Umweltpreis für die EAWAG

Die EAWAG-Forscherguppe für «Wasser und Siedlungshygiene in Entwicklungsländern» (Sandec) erhält den Energy Globe Sonderpreis 2004. Die Auszeichnung wird für das Projekt SODIS verliehen, eine ebenso einfache wie geniale Methode zur solaren Wasserdesinfektion mit marktüblichen PET-Flaschen. Der Energy Globe zählt weltweit zu den bedeutenden Umweltpreisen und ist für SODIS dank breiter Medienpräsenz ein wichtiger Multiplikator für die Verbreitung des Verfahrens. Dieses Jahr erhält der Preis zudem einen besonderen Stellenwert, weil die Siegerprojekte am 27. April 2005 an der EXPO 05 – der Weltausstellung in Aichi/Japan – gewürdigt werden.

EAWAG-Infotag

Der nächste EAWAG-Infotag ist dem Thema «**Landwirtschaft und Gewässerqualität**» gewidmet und findet am 8. März 2005 im Auditorium Maximum der ETH Zürich statt. Es werden Projekte vorgestellt, die das Ausmass der Gewässerbelastung aus der Landwirtschaft quantifizieren und die entscheidenden Einflussfaktoren aufzeigen. Ausserdem werden vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen in der Agrarpolitik Strategien und Massnahmen, welche die stoffliche Belastung der Gewässer durch die Landwirtschaft reduzieren können, kritisch beleuchtet.

Weitere Informationen unter: www.eawag.ch/events/infotag



EAWAG